

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

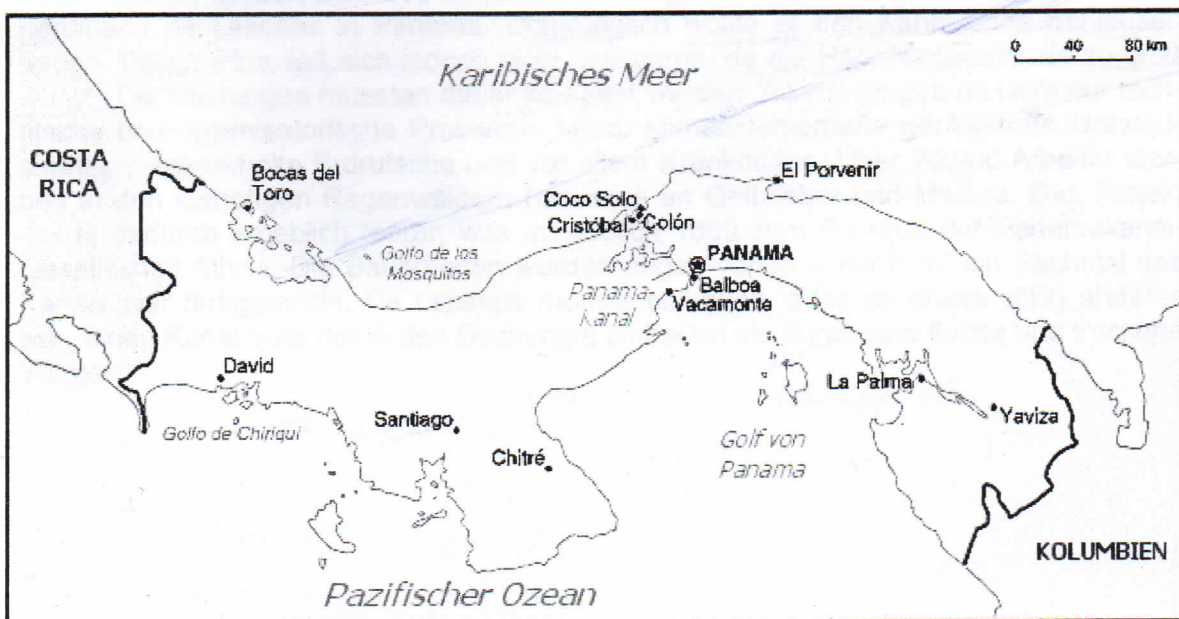
## Der Panamakanal: Geschichte eines Wunderwerks

- 1 Kolumbus, Balboa und Magellan
- 2 Der erste Plan
- 3 Ferdinand de Lesseps
- 4 Lesseps' Scheitern
- 5 Die USA, Kolumbien und Panama
- 6 Der Hay-Bunau-Varilla-Vertrag
- 7 Die Fertigstellung des Kanals
- 8 Der Panamakanal in Zahlen
- 9 Wirtschaftliche Bedeutung und Zukunft des Kanals
- 10 Die Rückgabe der Kanalzone

AK zie

### Worterklärungen

- Balboa, Vasco Núñez de spanischer Entdecker (1475-1519)
- Magellan, Ferdinand portugiesischer Seefahrer (1480-1521)
- Lesseps, Ferdinand de französischer Ingenieur (1805-1894)
- e Schleuse (-n) Anlage an einem Kanal zur Überwindung von Höhenunterschieden, d.h. um Schiffe auf eine höhere oder niedrigere Ebene zu bringen
- r Bankrott finanzieller Zusammenbruch
- s Hoheitsrecht (-e) Recht, über ein bestimmtes Gebiet zu regieren
- panamaisch Adjektiv zu Panama
- e Pacht Miete für die Nutzung eines Stücks Land etc.





## Der Panamakanal: Geschichte eines Wunderwerks

Am 5. August des Jahres 1502 betrat Christoph Kolumbus erstmals das mittelamerikanische Festland. Damals wusste er nicht, dass nur knapp 400 Kilometer entfernt der pazifische Ozean lag. Dieser Ozean bedeckt mehr als ein Drittel der gesamten Erdoberfläche, ist also fast doppelt so groß wie der Atlantik. Nach Kolumbus' Landung in Mittelamerika vergingen noch ziemlich genau elf Jahre, bis der erste Europäer, der Spanier Balboa, den Pazifik entdeckte. Doch erst seit der Weltumsegelung des Portugiesen Magellan weiß man, dass Indien von Europa aus auch auf dem Seeweg nach Westen erreicht werden kann.

Der neu entdeckte Weg war jedoch nicht nur wesentlich länger, sondern auch viel gefährlicher als der schon bekannte Weg um die Südspitze Afrikas. Deshalb schlug der deutsche Kaiser Karl V., der zugleich König von Spanien war, schon 1524 vor, Atlantik und Pazifik im Gebiet von Panama durch einen Kanal zu verbinden. Fünf Jahre später wurde dem Kaiser ein entsprechender Plan vorgelegt. Finanzielle und technische Probleme verhinderten jedoch die Realisierung – Probleme, die auch in den folgenden Jahrhunderten nicht gelöst werden konnten.

Ab 1858 gab es zwar eine Eisenbahnlinie, die den Warentransport über die Landenge von Panama hinweg erleichterte. Der Kanalraum war jedoch immer noch lebendig. Und dann wurde die Sache endlich kompetent in Angriff genommen – so schien es zumindest: 1878 kaufte Ferdinand de Lesseps dem Staat Kolumbien, zu dem Panama damals gehörte, die Rechte zum Bau des Panamakanals ab. Niemand bezweifelte, dass dieser Mann das Projekt bewältigen würde. Denn 1869, also neun Jahre zuvor, hatte Lesseps den Suezkanal vollendet, der das Mittelmeer mit dem Roten Meer verbindet. Der neue Kanal, der Panamakanal, sollte aber mit etwa 80 Kilometern nur halb so lang werden wie der Suezkanal. 1881 begann die Panamakanal-Gesellschaft mit den Bauarbeiten. 800.000 Franzosen beteiligten sich durch den Kauf von Aktien an der Finanzierung des Projekts.

Aber: Obwohl er den Bau des Suezkanals erfolgreich abgeschlossen hatte, scheiterte Ferdinand de Lesseps in Panama. Ursprünglich wollte er den Kanal ohne Schleusen bauen. Dieser Plan ließ sich jedoch nicht realisieren, da die Höhenunterschiede zu groß waren. Die Planungen mussten daher korrigiert werden. Allerdings gab es nicht nur technische und organisatorische Probleme. Hinzu kamen fehlerhafte geologische Untersuchungen, wiederholte Erdbeben und vor allem Krankheiten. Über 20.000 Arbeiter starben in den sumpfigen Regenwäldern Panamas an Gelbfieber und Malaria. Das Projekt wurde dadurch erheblich teurer, was schließlich 1889 zum Bankrott der Panamakanal-Gesellschaft führte. Die Bauarbeiten wurden abgebrochen – nur rund ein Sechstel des Kanals war fertiggestellt. De Lesseps musste einsehen, dass es etwas völlig anderes war, einen Kanal quer durch den Dschungel zu bauen als durch eine flache und trockene Wüste.



1902 wurde der Gesamtkomplex für 40 Millionen Dollar an die Vereinigten Staaten verkauft. Dazu gehörten auch die Rechte zum Bau des Kanals. Die Vereinigten Staaten verhandelten nun mit Kolumbien. Die Kolumbianer waren jedoch nicht bereit, den USA die Hoheitsrechte über die Kanalzone zu überlassen. Daraufhin stellte sich der amerikanische Präsident auf die Seite der panamaischen Unabhängigkeitsbewegung. Mit amerikanischer Unterstützung trennte sich Panama am 3. November 1903 von Kolumbien.

Schon zwei Wochen nach der panamaischen ‚Revolution‘ schlossen Panama und die USA den sogenannten Hay-Bunau-Varilla-Vertrag. Dieser Vertrag erlaubte den USA, die Panamakanalzone „auf unbegrenzte Zeit“ zu nutzen. Als Gegenleistung mussten die Amerikaner einmalig 10 Millionen Dollar sowie jedes Jahr eine Pacht von 250.000 Dollar bezahlen.

Endlich konnten die Bauarbeiten am Kanal fortgesetzt werden. Zunächst tat man alles, um die Lebensumstände der Arbeiter zu verbessern und die Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Auch diese Maßnahmen konnten aber nicht verhindern, dass von den rund 75.000 eingesetzten Arbeitskräften mehr als 5.600 starben. Dennoch: Am 15. August 1914 wurde der Kanal mit der Durchfahrt des ersten Schiffes eröffnet.

386 Millionen Dollar hat das Wunderwerk gekostet. Gut 15.000 Kilometer kürzer ist seitdem eine Seereise von New York nach San Francisco. Der Kanal selbst ist lediglich 81,6 Kilometer lang. Seine Mindestbreite beträgt 152,4 Meter, seine maximale Breite 304,8 Meter. Die Mindestdtiefe liegt bei 12,4 Metern. Drei Schleusen ermöglichen die Überwindung eines Höhenunterschiedes von 26 Metern. Im Idealfall dauert eine Durchfahrt rund acht Stunden. Der starke Verkehr bringt jedoch zusätzliche Wartezeiten mit sich, sodass man derzeit etwa 26 Stunden benötigt. Der Preis für die Durchfahrt hängt natürlich von Art und Größe des Schiffes ab; im Durchschnitt sind pro Schiff 48.000 Dollar zu zahlen.

Insgesamt haben bis heute über 900.000 Schiffe den Panamakanal genutzt. 68 % aller Waren, die in US-Häfen geladen oder entladen werden, durchfahren den Kanal. Seit einigen Jahren geht die wirtschaftliche Bedeutung des Kanals jedoch zurück. In den 1970er Jahren liefen noch mehr als acht Prozent des weltweiten Warentransports über den Panamakanal. Heute sind es nur noch etwa fünf Prozent. Rund 60 % der weltweit verkehrenden Transportschiffe können den Kanal in seiner jetzigen Form nämlich nicht durchfahren. Sie sind einfach zu groß. Seit 2007 wird deshalb an der Erweiterung des Panamakanals gearbeitet – trotz finanzieller und auch ökologischer Bedenken. Geplant ist, die Arbeiten im Jahr 2014 abzuschließen. In diesem Jahr wird zugleich das hundertjährige Jubiläum des Kanals gefeiert.

Schon am 31. Dezember 1999 aber gaben die USA die Kanalzone an den Staat Panama zurück. Nun gehört der Panamakanal endlich dem Land, auf dessen Territorium er liegt.

5.828 Zeichen (inkl. Leerzeichen / ohne Überschriften)



re: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Inhalt	Sprache	Gesamt
84	16	100
		47,5

## Der Panamakanal: Geschichte eines Wunderwerks

### Aufgaben zum Prüfungsteil 3 (Hörverstehen)

Bearbeitungszeit: 10 Minuten nach dem 1. Hören + 40 Minuten nach dem 2. Hören

Die Reihenfolge der Aufgaben entspricht dem Textverlauf.

#### Aufgabe 1

10 Punkte

Markieren Sie bitte, welche der folgenden Aussagen (1.1 – 1.4) mit den Informationen des Textes übereinstimmen („JA“) und welche nicht („NEIN“).

JA NEIN

- ☐ ☒ 1.1 Der von dem Spanier Balboa entdeckte Ozean ist nur halb so groß wie der Atlantik.
- ☐ ☒ 1.2 Um die Südspitze Afrikas herum nach Indien zu fahren ist ungefährlich.
- ☒ ☐ 1.3 Im Jahr 1524 war der deutsche Kaiser auch König von Spanien.
- ☐ ☒ 1.4 Kaiser Karl V. legte einen Plan zur Verbindung von Atlantik und Pazifik vor.

10
5

#### Aufgabe 2

6 Punkte

Warum glaubte man, Ferdinand de Lesseps sei für den Bau des Panamakanals besonders qualifiziert?

4,5	1,5	6



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Aufgabe 3

6 Punkte

Wer finanzierte den Bau des Panamakanals unter anderem? Auf welche Weise erfolgte diese Finanzierung?

Viele französische Menschen haben Aktien gekauft  
800.000

4,5	1,5	6
		5

### Aufgabe 4

6 Punkte

Warum musste de Lesseps seine ursprüngliche Planung revidieren?

2

4,5	1,5	6
		—

### Aufgabe 5

15 Punkte

A. Probleme, mit denen de Lesseps zu kämpfen hatte:

technische Probleme	organisatorische Probleme	2 1,5	wiederholte Erdbeben	3
---------------------	---------------------------	----------	----------------------	---

↓ ↓ ↓

↗

B. Die Folgen:

sind

↓ ↓ ↓

Bankrott der Panama-Gesellschaft

↓ ↓ ↓

u c 3

15
7,5

12,5



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

24 Punkte

### Aufgabe 9

Fassen Sie in einigen Sätzen zusammen, was der Text über die wirtschaftliche Bedeutung und über die Zukunft des Panamakanals sagt (Abschnitt 9).

*(Handwritten notes and markings on the answer lines)*

1,5

20.

1,5

1,5

1

ieß

200/44

16	8	24
		5,5

5,5



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Aufgabe 6

6 Punkte

Wie reagierten die USA auf die Weigerung Kolumbiens, die Hoheitsrechte über die Panamakanalzone abzugeben?

4,5	1,5	6
		—

### Aufgabe 7

11 Punkte

Der Hay-Bunau-Varilla-Vertrag von 1903:

a. Die USA durften

2

so lange

wollten

unbegrenzte Zeit

b. Die USA mussten

3

3,1

9	2	11
		6,1

### Aufgabe 8

16 Punkte

Der Panama-Kanal in Zahlen

Baukosten (Mio. \$)	386 ✓	Mindesttiefe (m)	12,4 ✓
Länge des Kanals (km)	81,6 ✓	Zahl der Schleusen	3
Mindestbreite (m)	152,4 ✓	derzeitige Dauer der Durchfahrt (h)	26 ✓
Maximalbreite (m)	304,8 ✓	durchschnittliche Gebühr/Schiff (\$)	✓

16
12

18,1



## Der Panamakanal: Geschichte eines Wunderwerks

Am 5. August des Jahres 1502 betrat Christoph Kolumbus erstmals das mittelamerikanische Festland. Damals wusste er nicht, dass nur knapp 400 Kilometer entfernt der pazifische Ozean lag. Dieser Ozean bedeckt mehr als ein Drittel der gesamten Erdoberfläche, ist also fast doppelt so groß wie der Atlantik. Nach Kolumbus' Landung in Mittelamerika vergingen noch ziemlich genau elf Jahre, bis der erste Europäer, der Spanier Balboa, den Pazifik entdeckte. Doch erst seit der Weltumsegelung des Portugiesen Magellan weiß man, dass Indien von Europa aus auch auf dem Seeweg nach Westen erreicht werden kann.

Der neu entdeckte Weg war jedoch nicht nur wesentlich länger, sondern auch viel gefährlicher als der schon bekannte Weg um die Südspitze Afrikas. (Deshalb schlug der deutsche Kaiser Karl V., der zugleich König von Spanien war, schon 1524 vor) Atlantik und Pazifik im Gebiet von Panama durch einen Kanal zu verbinden. Fünf Jahre später wurde dem Kaiser ein entsprechender Plan vorgelegt. Finanzielle und technische Probleme verhinderten jedoch die Realisierung – Probleme, die auch in den folgenden Jahrhunderten nicht gelöst werden konnten. 1.2 1.3 1.4

Ab 1858 gab es zwar eine Eisenbahnlinie, die den Warentransport über die Landenge von Panama hinweg erleichterte. Der Kanalraum war jedoch immer noch lebendig. Und dann wurde die Sache endlich kompetent in Angriff genommen – so schien es zumindest: 1878 kaufte Ferdinand de Lesseps dem Staat Kolumbien, zu dem Panama damals gehörte, die Rechte zum Bau des Panamakanals ab. Niemand bezweifelte, dass dieser Mann das Projekt bewältigen würde. Denn 1869, also neun Jahre zuvor, hatte Lesseps den Suezkanal vollendet, der das Mittelmeer mit dem Roten Meer verbindet. Der neue Kanal, der Panamakanal, sollte aber mit etwa 80 Kilometern nur halb so lang werden wie der Suezkanal. 1881 begann die Panamakanal-Gesellschaft mit den Bauarbeiten. 800.000 Franzosen beteiligten sich durch den Kauf von Aktien an der Finanzierung des Projekts.

Aber: Obwohl er den Bau des Suezkanals erfolgreich abgeschlossen hatte, scheiterte Ferdinand de Lesseps in Panama. Ursprünglich wollte er den Kanal ohne Schleusen bauen. Dieser Plan ließ sich jedoch nicht realisieren, da die Höhenunterschiede zu groß waren. Die Planungen mussten daher korrigiert werden. Allerdings gab es nicht nur technische und organisatorische Probleme. Hinzu kamen fehlerhafte geologische Untersuchungen, wiederholte Erdbeben und vor allem Krankheiten. Über 20.000 Arbeiter starben in den sumpfigen Regenwäldern Panamas an Gelbfieber und Malaria. Das Projekt wurde dadurch erheblich teurer, was schließlich 1889 zum Bankrott der Panamakanal-Gesellschaft führte. Die Bauarbeiten wurden abgebrochen – nur rund ein Sechstel des Kanals war fertiggestellt. De Lesseps musste einsehen, dass es etwas völlig anderes war, einen Kanal quer durch den Dschungel zu bauen als durch eine flache und trockene Wüste.



1902 wurde der Gesamtkomplex für 40 Millionen Dollar an die Vereinigten Staaten verkauft. Dazu gehörten auch die Rechte zum Bau des Kanals. Die Vereinigten Staaten verhandelten nun mit Kolumbien. Die Kolumbianer waren jedoch nicht bereit, den USA die Hoheitsrechte über die Kanalzone zu überlassen. Daraufhin stellte sich der amerikanische Präsident auf die Seite der panamaischen Unabhängigkeitsbewegung. Mit amerikanischer Unterstützung trennte sich Panama am 3. November 1903 von Kolumbien.

Schon zwei Wochen nach der panamaischen 'Revolution' schlossen Panama und die USA den sogenannten Hay-Bunau-Varilla-Vertrag. Dieser Vertrag erlaubte den USA, die Panamakanalzone „auf unbegrenzte Zeit“ zu nutzen. Als Gegenleistung mussten die Amerikaner einmalig 10 Millionen Dollar sowie jedes Jahr eine Pacht von 250.000 Dollar bezahlen.

Endlich konnten die Bauarbeiten am Kanal fortgesetzt werden. Zunächst tat man alles, um die Lebensumstände der Arbeiter zu verbessern und die Gesundheitsrisiken zu reduzieren. Auch diese Maßnahmen konnten aber nicht verhindern, dass von den rund 75.000 eingesetzten Arbeitskräften mehr als 5.600 starben. Dennoch: Am 15. August 1914 wurde der Kanal mit der Durchfahrt des ersten Schiffes eröffnet.

386 Millionen Dollar hat das Wunderwerk gekostet. Gut 15.000 Kilometer kürzer ist seitdem eine Seereise von New York nach San Francisco. Der Kanal selbst ist lediglich 81,6 Kilometer lang. Seine Mindestbreite beträgt 152,4 Meter, seine maximale Breite 304,8 Meter. Die Mindestdiefe liegt bei 12,4 Metern. Drei Schleusen ermöglichen die Überwindung eines Höhenunterschiedes von 26 Metern. Im Idealfall dauert eine Durchfahrt rund acht Stunden. Der starke Verkehr bringt jedoch zusätzliche Wartezeiten mit sich, sodass man derzeit etwa 26 Stunden benötigt. Der Preis für die Durchfahrt hängt natürlich von Art und Größe des Schiffes ab; im Durchschnitt sind pro Schiff 48.000 Dollar zu zahlen.

Insgesamt haben bis heute über 900.000 Schiffe den Panamakanal genutzt. 68 % aller Waren, die in US-Häfen geladen oder entladen werden, durchfahren den Kanal. Seit einigen Jahren geht die wirtschaftliche Bedeutung des Kanals jedoch zurück. In den 1970er Jahren liefen noch mehr als acht Prozent des weltweiten Warentransports über den Panamakanal. Heute sind es nur noch etwa fünf Prozent. Rund 60 % der weltweit verkehrenden Transportschiffe können den Kanal in seiner jetzigen Form nämlich nicht durchfahren. Sie sind einfach zu groß. Seit 2007 wird deshalb an der Erweiterung des Panamakanals gearbeitet – trotz finanzieller und auch ökologischer Bedenken. Geplant ist, die Arbeiten im Jahr 2014 abzuschließen. In diesem Jahr wird zugleich das hundertjährige Jubiläum des Kanals gefeiert.

Schon am 31. Dezember 1999 aber gaben die USA die Kanalzone an den Staat Panama zurück. Nun gehört der Panamakanal endlich dem Land, auf dessen Territorium er liegt.

5.828 Zeichen (inkl. Leerzeichen / ohne Überschriften)



Inhalt	Sprache	Gesamt
84	16	100

## Der Panamakanal: Geschichte eines Wunderwerks

### Aufgaben zum Prüfungsteil 3 (Hörverstehen)

Bearbeitungszeit: 10 Minuten nach dem 1. Hören + 40 Minuten nach dem 2. Hören

Die Reihenfolge der Aufgaben entspricht dem Textverlauf.

#### Aufgabe 1

10 Punkte

Markieren Sie bitte, welche der folgenden Aussagen (1.1 – 1.4) mit den Informationen des Textes übereinstimmen („JA“) und welche nicht („NEIN“).

JA NEIN

- ☐ ☐ 1.1 Der von dem Spanier Balboa entdeckte Ozean ist nur halb so groß wie der Atlantik.
- ☒ ☒ 1.2 Um die Südspitze Afrikas herum nach Indien zu fahren ist ungefährlich.
- ☒ ☐ 1.3 Im Jahr 1524 war der deutsche Kaiser auch König von Spanien.
- ☐ ☒ 1.4 Kaiser Karl V. legte einen Plan zur Verbindung von Atlantik und Pazifik vor.

10

#### Aufgabe 2

6 Punkte

Warum glaubte man, Ferdinand de Lesseps sei für den Bau des Panamakanals besonders qualifiziert?

Denn 1869, also neun Jahre zuvor hatte Lesseps den Suezkanal vollendet der das Mittelmeer mit dem Roten Meer verbindet.  
weil de Lesseps bereits den doppelt so langen Suezkanal gebaut hatte.

4,5	1,5	6

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Aufgabe 3**

6 Punkte

Wer finanzierte den Bau des Panamakanals unter anderem? Auf welche Weise erfolgte diese Finanzierung?

800.000 Franzosen beteiligten sich durch den Kauf von Aktien an der Finanzierung des Projekts

4,5	1,5	6

**Aufgabe 4**

6 Punkte

Warum musste de Lesseps seine ursprüngliche Planung revidieren?

Dieser Plan ließ sich jedoch nicht realisieren weil die Höhenunterschiede zu groß waren.

4,5	1,5	6

**Aufgabe 5**

15 Punkte

A. Probleme, mit denen de Lesseps zu kämpfen hatte:

technische Probleme

organisatorische Probleme

fehlerhafte geologische Untersuchungen

wiederholte Erdbeben

und vor allem Krankheiten

20000 Arbeiter starben

B. Die Folgen:

erheblich über dem Projekt Anstieg der Kosten

Bankrott der Panama-Gesellschaft

Die Bauarbeiten wurden abgebrochen

15



Name:                      Vorname:                      Geburtsdatum:                     

### Aufgabe 6

6 Punkte

Wie reagierten die USA auf die Weigerung Kolumbiens, die Hoheitsrechte über die Panamakanalzone abzugeben?

Der amerikanische Präsident stellte sich auf die Seite der Panamaischen Unabhängigkeitsbewegung.

4,5	1,5	6

### Aufgabe 7

11 Punkte

Der Hay-Bunau-Varilla-Vertrag von 1903:

- a. Die USA durften Panamakanalzone auf unbegrenzte Zeit nutzen.
- b. Die USA mussten einmalig 10 Millionen Dollar sowie jährlich eine Pacht von 50 000 \$ bezahlen.

9	2	11

### Aufgabe 8

16 Punkte

Der Panama-Kanal in Zahlen

Baukosten (Mio. \$)	389	Mindesttiefe (m)	12,4
Länge des Kanals (km)	81,6	Zahl der Schleusen	3
Mindestbreite (m)	152,4	derzeitige Dauer der Durchfahrt (h)	26
Maximalbreite (m)	304,3	durchschnittliche Gebühr/Schiff (\$)	43 000

16

### LÖSUNGEN zum HV „Panamakanal“

- 1 N – N – J – N [4 x 2,5 = 10]
- 2 weil de Lesseps bereits den <sup>schon</sup> ~~nur halb~~ so langen] Suezkanal gebaut hatte [4,5 + 1,5]
- 3 800.000 Franzosen [2]  
durch den Kauf von Aktien [der Panamakanalgesellschaft] [3 + 1]
- 4 weil es unmöglich war, den Kanal ohne Schleusen zu bauen // alternativ: weil die Höhenunterschiede zu groß waren [4,5 + 1,5]
- 5 A fehlerhafte geologische Untersuchungen [3]  
Krankheiten [3]  
über 20.000 Arbeiter starben [3]
- 5 B Anstieg der Kosten [3]  
Abbruch der Bauarbeiten [3]
- 6 Sie stellten sich / Der US-Präsident stellte sich auf die Seite der panamai-schen Unabhängigkeitsbewegung. [4,5 + 1,5]
- 7 ... die Kanalzone auf unbegrenzte Zeit nutzen [3 + 1]  
... einmalig 10 Mio. Dollar und jährlich 250.000 Dollar [Pacht] zahlen [6 + 1]
- 8 386 [Mio. \$] [2] 12,4 [m] [2]  
81,6 [km] [2] drei [2]  
152,4 [m] [2] 26 [Stunden] [2]  
304,8 [m] [2] 48.000 [\$] [2]
- 9 68 % aller Waren, die in US-Häfen ge- oder entladen werden, durchfahren den Kanal.  
Seit einigen Jahren geht die wirtschaftliche Bedeutung des Kanals zurück.  
In den 1970er Jahren liefen mehr als acht Prozent des weltweiten Waren-  
transports über den Panamakanal.  
Heute sind es etwa fünf Prozent.  
Rund 60 % der weltweit verkehrenden Transportschiffe sind mittlerweile so  
groß, dass sie den Kanal in seiner jetzigen Form nicht durchfahren können.  
Seit 2007 wird deshalb an der Erweiterung des Panamakanals gearbeitet ...  
... trotz finanzieller und auch ökologischer Bedenken.  
2014 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.  
[8 x (2 + 1)]



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Inhalt	Sprache	Gesamt
84	16	100

## Die Internationale Raumstation ISS – Milliardengrab oder Fortschrittsmotor?

### Aufgaben zum Prüfungsteil 3 (Hörverstehen)

Bearbeitungszeit: 10 Minuten nach dem 1. Hören + 40 Minuten nach dem 2. Hören

Die Reihenfolge der Aufgaben entspricht dem Textverlauf.

#### Aufgabe 1

12 Punkte

Markieren Sie bitte, welche der folgenden Aussagen (1.1 – 1.4) mit den Informationen des Textes übereinstimmen („JA“) und welche nicht („NEIN“).

JA NEIN

- ☐ ☒ 1.1 Frau Ansari hat Millionen mit amerikanischen und iranischen Pässen verdient.
- ☐ ☒ 1.2 Der Flug von der Erde zur Internationalen Raumstation dauert elf Tage.
- ☒ ☐ 1.3 Frau Ansari war die erste Touristin an Bord der Internationalen Raumstation.
- ☐ ☐ 1.4 Die Kosten des ISS-Projekts werden vermutlich wesentlich höher sein als zunächst angenommen.

12

#### Aufgabe 2

12 Punkte

Inwiefern war die Sowjetunion in der Weltraumforschung anfangs erfolgreicher als die USA?

- a. \_\_\_\_\_
- b. \_\_\_\_\_
- c. \_\_\_\_\_

9	3	12

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Aufgabe 3

9 Punkte

Wie lange umkreisen die Raumstationen *Saljut 1*, *Skylab* und *Mir* die Erde?

- a. *Saljut 1* \_\_\_\_\_
- b. *Skylab* \_\_\_\_\_
- c. *Mir* \_\_\_\_\_

9
---

### Aufgabe 4

8 Punkte

Welche Folgen hatte der Unfall der amerikanischen Raumfähre *Columbia*, die am 1. Februar 2003 beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre verglühte?

Folge 1:



Folge 2:

6	2	8
---	---	---

### Aufgabe 5

12 Punkte

Einige technische Daten der Internationalen Raumstation:

Gewicht der ISS	
Länge	
Breite	
Flughöhe	
Dauer einer Erdumrundung	
Geschwindigkeit	

12
----



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Aufgabe 6**

3 Punkte

Auf **welche Weise** wird die Internationale Raumstation mit **Energie versorgt**?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3

**Aufgabe 7**

4 Punkte

Welche Aufgabe haben die **russischen Progress-Transporter**?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3	1	4

**Aufgabe 8**

8 Punkte

Was **erhoffen** sich **Wissenschaftler** von den **medizinischen Versuchen** auf der **Internationalen Raumstation**?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

6	2	8

**Aufgabe 9**

8 Punkte

Was **soll** durch die **Erdbeobachtung** von der Internationalen Raumstation **aus erreicht werden**?

- a. \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- b. \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

6	2	8

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Aufgabe 10

24 Punkte

Fassen Sie kurz zusammen, was im Hörtext über den Sinn des ISS-Projekts gesagt wird. (Schreiben Sie bitte vollständige Sätze.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

18	6	24

Aachen, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

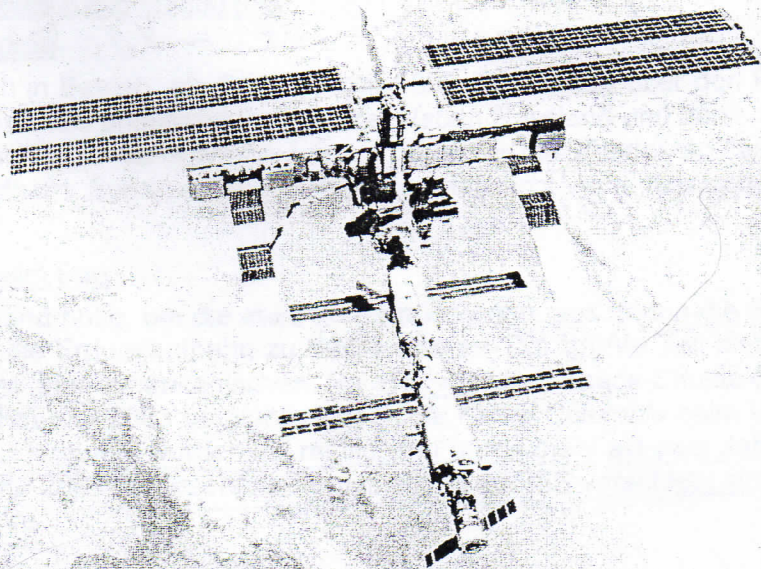


## Die Internationale Raumstation ISS – Milliardengrab oder Fortschrittsmotor?

- 1     Tourismus im Weltraum
- 2     Die ersten Raumstationen: *Saljut 1*, *Skylab* und *Mir*
- 3     Die Internationale Raumstation ISS
  - 3.1     Der ISS-Vertrag
  - 3.2     Probleme beim Bau
  - 3.3     Einige Daten
  - 3.4     Die Versorgung der ISS
  - 3.5     Die erste Langzeitbesatzung
- 4     Forschung auf der ISS
  - 4.1     Medizinische Versuche
  - 4.2     Kommunikationstechnologie
  - 4.3     Erdbeobachtung
- 5     Sinn und Unsinn des ISS-Projekts

### Wörterklärungen

- |                            |  |
|----------------------------|--|
| • ISS                      | International Space Station = Internationale Raumstation |
| • r Satellit (-en)         | hier: künstlicher, die Erde umkreisender Himmelskörper   |
| • verglühen                | sich durch große Hitze auflösen                          |
| • r Orbit                  | hier: Umlaufbahn um die Erde, Erdumlaufbahn              |
| • e Fähre / Raumfähre (-n) | wieder verwendbares, bemanntes Raumschiff                |
| • r / s Space-Shuttle (-s) | US-amerikanische Raumfähre                               |





## Die Internationale Raumstation ISS – Milliardengrab oder Fortschrittsmotor?

### 1 Tourismus im Weltraum

Der Wunsch, einmal im Leben unsere Erde aus dem Weltall zu betrachten, gehört wohl zu den ungewöhnlichsten Träumen, die ein Mensch haben kann. Auch die Geschäftsfrau Anousheh Ansari, eine Millionärin mit amerikanischem und iranischem Pass, träumte seit ihrer Kindheit von einer solchen Reise. Vor wenigen Wochen ging ihr Wunsch in Erfüllung. Nach monatelangem Training flog sie am 18. September dieses Jahres mit dem Amerikaner Lopez-Alegria und dem Russen Tjurin zur Internationalen Raumstation ISS. Elf Tage später kehrte sie wohlbehalten zur Erde zurück. – Ansari war keineswegs die erste Frau im Weltall, auch nicht die erste Frau an Bord der ISS – wohl aber, nach drei Männern, die erste Weltraumtouristin. Was sie für ihre Reise bezahlen musste, ist nicht bekannt, doch weiß man, dass ihre Vorgänger jeweils mehr als 20 Millionen US-Dollar an die russische Weltraumbehörde überwiesen haben. 20 Millionen Dollar sind natürlich eine gewaltige Summe; verglichen mit den voraussichtlichen Gesamtkosten des ISS-Projekts fallen sie allerdings kaum ins Gewicht, zumal diese Kosten dauernd nach oben korrigiert werden. Entgegen der ursprünglich errechneten Summe von 40 Milliarden US-Dollar geht man nämlich inzwischen von mindestens 100 Milliarden aus, finanziert durch Steuergelder aus den am Projekt beteiligten Staaten.

### 2 Die ersten Raumstationen: *Saljut*, *Skylab* und *Mir*

Die Idee, eine dauerhaft bewohnte Station im Weltall zu bauen, ist nicht neu. Sowohl Russen als auch Amerikaner beschäftigten sich bereits vor über vierzig Jahren mit entsprechenden Plänen. Die Russen hatten schon – vor den Amerikanern – den ersten künstlichen Satelliten und den ersten Menschen in den Weltraum geschickt, und sie starteten im April 1971 auch die erste Raumstation, *Saljut 1*, die sechs Monate später in der Erdatmosphäre verglühte. Die erste amerikanische Raumstation, *Skylab*, umkreiste die Erde allerdings wesentlich länger als die meisten Stationen des *Saljut*-Programms: mehr als sechs Jahre, von Mai 1973 bis Juli 1979, seit Februar 1974 jedoch ohne Besatzung. Den bisherigen Rekord hält aber, mit 15 Jahren im Orbit, wiederum eine russische Station: die *Mir*.

### 3 Die Internationale Raumstation ISS

#### 3.1 Der ISS-Vertrag

Die *Mir* war noch in Betrieb, als Ende Januar 1998 der Vertrag über den Bau der Internationalen Raumstation ISS unterschrieben wurde. Neben Russland und den USA gehören Kanada und Japan sowie elf europäische Länder, darunter die Bundesrepublik Deutschland, zu den Vertragspartnern. Schon wenige Monate später brachte eine russische Rakete das erste Bauteil ins All.

#### 3.2 Probleme beim Bau

Rund 40 Flüge sind nötig, um die etwa 80 Komponenten, aus denen die Station zusammengesetzt wird, in die Erdumlaufbahn zu transportieren. Der größte Teil dieser Flüge sollte eigentlich von den vier amerikanischen Raumfähren der Space-Shuttle-Serie durchgeführt werden. Am 1. Februar 2003 verglühte jedoch die Fähre *Columbia* beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre. Daraufhin wurden die restlichen Fahren mehr als zwei Jahre lang nicht mehr eingesetzt. Die für 2007 vorgesehene Fertigstellung der ISS verschiebt sich dadurch um mindestens drei Jahre.

#### 3.3 Einige Daten

Die ISS ist die mit Abstand größte Raumstation, die bisher gebaut wurde. Bei einem Gewicht von über 400 Tonnen, wird sie nach der Fertigstellung 108 Meter lang und 74 Meter breit sein. In einer Flughöhe von circa 400 Kilometern benötigt sie etwa 92 Minuten für eine Erdumrundung. Dies entspricht einer Geschwindigkeit von 29.000 Stundenkilometern.



### 3.4 Die Versorgung der ISS

Die Energieversorgung der ISS erfolgt durch vier große Solarelemente. Nicht zuletzt dieser Elemente ist die ISS nachts sogar mit bloßem Auge von der Erde aus zu erkennen. Eine andere wichtige Aufgabe übernehmen die unbemannten, nicht wieder verwendbaren russischen *Progress*-Transporter: Sie versorgen die Besatzung mit Lebensmitteln, Frischwasser, Sauerstoff usw. Nach dem Entladen werden diese Raumschiffe mit Müll gefüllt und in der Erdatmosphäre zum Verglühen gebracht.

### 3.5 Die erste Langzeitbesatzung

Schon Ende 2000, also lange vor der geplanten Fertigstellung der ISS, betrat die erste Langzeitbesatzung die Raumstation – bestehend aus zwei Russen und einem Amerikaner. Ihre ersten Tätigkeiten galten der Aktivierung lebenswichtiger Systeme, so der Wasseraufbereitung, der Küche und der Toilette. In den folgenden Wochen wurden weitere Systeme aktiviert und getestet, kleinere Fehlerquellen beseitigt sowie neue Hardware installiert. Daneben standen nicht nur wissenschaftliche Arbeiten auf dem Tagesplan, sondern auch zwei Stunden Sport pro Tag.

## 4 Forschung auf der ISS

### 4.1 Medizin

Medizinische Versuche bilden einen der Schwerpunkte des Forschungsprogramms, dem die Internationale Raumstation dienen soll. Bestimmte chemische Analysen, die für die Entwicklung neuer Medikamente notwendig sind, lassen sich nämlich im Weltall einfacher durchführen als auf der Erde. Die Wissenschaftler hoffen, mithilfe dieser Analysen das menschliche Immunsystem genauer erforschen und endlich Fortschritte in der Krebs-Therapie machen zu können. Schon auf der *Mir* hat man sich mit derartigen Untersuchungen beschäftigt – jedoch ohne Erfolg.

### 4.2 Kommunikationstechnologie

Ein weiteres Forschungsobjekt der ISS-Wissenschaftler ist die Kommunikationstechnologie. Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie die Satellitennutzung weiter entwickelt werden kann.

### 4.3 Erdbeobachtung

Als dritter Schwerpunkt kann die Erdbeobachtung genannt werden. Die ISS wird 75 Prozent der Erdoberfläche überfliegen und damit den Lebensraum von 95 Prozent der Weltbevölkerung. Die dabei durchgeführten Langzeitbeobachtungen sollen die Vorhersage klimatischer Veränderungen verbessern. Außerdem sollen Informationen über die Nahrungs- und Rohstoffreserven des Planeten gesammelt werden. Umstritten ist dieser Bereich, weil ihn auch ein 'einfacher', unbemannter Satellit übernehmen könnte – nur erheblich billiger. Ein mittlerer Satellit ist nämlich schon für 200 Millionen Euro zu haben.

## 5 Sinn und Unsinn des ISS-Projekts

Damit sind wir bei einer Frage, die im Zusammenhang mit Weltraumprojekten immer wieder gestellt wird: Wie sinnvoll sind solche teuren Projekte wirklich? Konkret gefragt: Was bringt die ISS? Kritiker meinen, dass der wissenschaftliche Wert des Unternehmens äußerst gering sei. Die Befürworter weisen demgegenüber darauf hin, dass es nicht in erster Linie um Wissenschaft gehe, sondern vielmehr um Technik und Wirtschaft: Die Entwicklung neuer Werkstoffe und Produkte sowie besserer Produktionsverfahren werde zu neuen Jobs und einer höheren Lebensqualität führen. Deshalb werde schließlich auch die Privatwirtschaft in die ISS investieren und so die Steuerzahler entlasten. – Unabhängig davon, ob sich diese Hoffnungen erfüllen, zeigt ein Blick auf die Geschichte der Raumfahrt zumindest eines: Die ISS ist der erfreuliche Höhepunkt einer jahrzehntelangen, nicht immer positiven Entwicklung. An die Stelle harter Konkurrenz ist nun endlich eine globale Kooperation getreten.

6682 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ohne Überschriften)



Name: Amira Vorname: - Geburtsdatum: -

Inhalt	Sprache	Gesamt
85	15	100
42	5,5	47,5

## Die Hungerkrise – Nicht nur Biosprit ist schuld

### Aufgaben zum Prüfungsteil 3 (Hörverstehen)

Bearbeitungszeit: 10 Minuten nach dem 1. Hören + 40 Minuten nach dem 2. Hören

Die Reihenfolge der Aufgaben entspricht dem Textverlauf.

#### Aufgabe 1

10 Punkte

Markieren Sie bitte, welche der folgenden Aussagen (1.1 – 1.5) mit den Informationen des Textes übereinstimmen („JA“) und welche nicht („NEIN“).

- JA NEIN
- ✓ ☒ ☐ 1.1 Die Welternährungskonferenz will die Zahl der Hungernden in den nächsten Jahren um 50 % senken.
  - ✓ ☐ ☒ 1.2 Zurzeit leiden mehr als 14 Prozent aller Menschen unter Hunger.
  - ☐ ☒ 1.3 Die Zahl der Hungernden ist seit 2007 um etwa acht Millionen gestiegen.
  - ☒ ☒ 1.4 In den Entwicklungsländern leben circa 830 Millionen Menschen.
  - ☒ ☒ 1.5 Zum ersten Mal hungern heutzutage auch die Reichen.

10
4

#### Aufgabe 2

12 Punkte

Zur Preisentwicklung auf dem Getreidesektor. Tragen Sie die fehlenden Informationen ein.

Getreideart	Preisentwicklung	Zeitraum
Weizen	113 % 0	von März 2007 bis März 2008
Reich Reis	* 75 % 1,5	März bis Mai 2008

12
3



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Aufgabe 3

6 Punkte

Welche Auswirkungen haben steigende Lebensmittelpreise?

- a. für Reiche Sie reduzieren die Lebensqualität 3  
b. für Arme leben gefährlich 0

6
3

### Aufgabe 4

4 Punkte

Wie hat die Bevölkerung in einigen Ländern auf die steigenden Lebensmittelpreise reagiert?

Sie haben gegen auf steigende Lebensmittelpreise protestiert

3	1	4
3	0	3

### Aufgabe 5

8 Punkte

Inwiefern beeinflusst die Produktion von Biosprit die Versorgung der Menschheit mit Nahrungsmitteln?

Biospritproduktion bedeutet, dass Energie aus Pflanzen hergestellt wird. Pflanzen, die zu Biosprit bearbeitet werden sind für die Versorgung der Menschen verloren

6	2	8
6	7	8

### Aufgabe 6

4 Punkte

Aus welchem Grund ist die Biospritproduktion wahrscheinlich nicht die Hauptursache der gegenwärtigen Hungerkrise?

ein Verbrauch

3	1	4
0	0	0

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Aufgabe 7

11 Punkte

Tragen Sie bitte die fehlenden Informationen ein.

Anstieg des Verbrauchs von Nahrungsmitteln	
Ursache 1: weil mehr Menschen mehr Nahrungsmitteln brauchen 3	Ursache 2: Steigt Fleischkonsum an 3 z.B. in China Indien 2 Grund dafür: In der Vergangenheit 0 mehr Einkommen

11
2

### Aufgabe 8

8 Punkte

Warum bezeichnet der Text die Fleischproduktion als eine unwirtschaftliche Form der Nahrungsmittelproduktion?

Weil nur 10% <sup>(wovon?)</sup> in Fleischmassen umgewandelt  
 wird. Die restliche 90% spielt für Menschen  
 Ernährung keine Rolle

6	2	8
4	2	6

### Aufgabe 9

6 Punkte

Man benötigt etwa 300 m<sup>2</sup> Land für die Produktion von

- a. 1 kg Fleisch 2      b. 200 kg Tomaten 2      c. 160 kg Kartoffel 2

6
5

### Aufgabe 10

3 Punkte

Was war die Ursache für den Rückgang der Ernteerträge im Jahr 2007?

Extreme Katastrophen des Wetters  
 Wetterverhältnisse

3
3



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

### Aufgabe 11

24 Punkte

Fassen Sie in einigen Sätzen zusammen, was im Text über die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Nahrungsmittelproduktion gesagt wird.

(was was?)

1 0,5

0,5 0

0 0

der x

(?)

→ (wovon?)

abnehmen k (?)

(?)

16	8	24
1,5	0,5	2

### Aufgabe 12

4 Punkte

Eine weitere Ursache für die Hungerkrise sind die ...

† (wo?)

in viel Armeid ländern

3	1	4
1,5	1	2,5

Aachen, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

## Aufgabe 2

12 Punkte

Tragen Sie bitte die fehlenden Angaben in die Tabelle ein.

### Informationsproduktion im Jahr 2002 nach Lyman & Varian

Speichermedium	Informationsmenge in Terabyte (TB)
alle Medien	etwa 5,6 Mio.
Papier	<del>1,2 Mio. TB</del>
▪ Bürodokumente	<del>1,2 Mio. TB</del>
▪ Zeitungen und Zeitschriften	<del>1,2 Mio. TB</del>
▪ Bücher	<del>1,2 Mio. TB</del>
Filmmaterial	420.000
magnetische Speicher (z.B. Festplatten)	<del>1,2 Mio. TB</del>
optische Speicher (z.B. CD und DVD)	<del>1,2 Mio. TB</del>

12

## Aufgabe 3

52 Punkte

Lösen Sie bitte die folgenden Aufgaben (3.1 – 3.7) in Form von Stichworten oder Sätzen.

3.1 Warum ist es oft kaum möglich, sich die Informationen zu verschaffen, die man für seinen Beruf braucht?

- a ~~Informationsmenge~~  
b ~~Informationskomplexität der Informationen~~  
c ~~Veränderung der Informationen~~

9	3	12

3.2 Welche Folgen kann Informationsüberlastung haben?

- a ~~Man kann sich nicht entscheiden~~  
b ~~Man hat keine Entscheidung~~  
c ~~Man kann sich nicht entscheiden~~

9	3	12



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

3.3 Nennen Sie drei der im Text erwähnten Faktoren, die einen Einfluss auf die Lesegeschwindigkeit haben.

- a ~~Wie weit das Thema des Textes für einen Leser bekannt ist?~~  
b ~~Konzentration spielt eine wichtige Rolle~~  
c ~~Lesegeschwindigkeit~~

9	3	12

3.4 Aus welchem Grund ist eine Lesegeschwindigkeit von mehr als 800 Wörtern pro Minute nicht zu empfehlen?

~~Wird die Lesegeschwindigkeit so schnell, dass der Leser das Verständnis des Textes verliert.~~

3	1	4

3.5 Wofür können Kurz- bzw. Zusammenfassungen von Texten genutzt werden?

~~Für eine schnelle Orientierung über den Inhalt des Textes~~

3	1	4

→ 3.6 Laut Peter Herzog (Marketing-Experte) ist die Informationsaufnahme durch Bilder ... (Beenden Sie den Satz.)

~~ermöglicht aber besonders schnelle und gedankliche Informationsaufnahme~~

3	1	4

3.7 Warum kann man sich dennoch nicht auf die Informationsaufnahme durch Bilder beschränken?

~~Wird durch Bilder nur ein Teil der Informationen vermittelt, während der Rest des Textes nicht vermittelt wird.~~

3	1	4



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

#### Aufgabe 4

24 Punkte

Geben Sie in einem zusammenhängenden Text die wichtigsten Aussagen des Vortrags zum Thema „Multitasking“ wieder.

~~Multitasking stammt aus dem~~  
~~Englischen, aber Multitasking ist nicht~~  
~~aus der Zeit der Gegenwart~~  
~~Der Begriff Multitasking~~  
~~bedeutet, dass jemand mehrere~~  
~~Aufgaben gleichzeitig ausführt, aber~~  
~~das Multitasking den Stress und~~  
~~die Stress kann Gesundheit schädigen~~  
~~Aber Untersuchung zeigt, dass~~  
~~Multitasking funktioniert, wenn man~~  
~~kontrolliert, nicht richtig, weil man~~  
~~die Aufmerksamkeit verliert. Andererseits~~  
~~kann Multitasking funktionieren, wenn man~~  
~~zu einfache Aufgaben machen~~  
~~gehen, Aufgaben~~

18	6	24

Aachen, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

#### Aufgabe 4

24 Punkte

Geben Sie in einem zusammenhängenden Text die wichtigsten Aussagen des Vortrags zum Thema „Multitasking“ wieder.

~~Multitasking stammt aus dem~~  
~~Englischen, aber Multitasking ist nicht~~  
~~aus der Zeit der Gegenwart~~  
~~Der Begriff Multitasking~~  
~~bedeutet, dass jemand mehrere~~  
~~Aufgaben gleichzeitig ausführt, aber~~  
~~das Multitasking den Stress und~~  
~~die Stress kann Gesundheit schädigen~~  
~~Aber Untersuchung zeigt, dass~~  
~~Multitasking funktioniert, wenn man~~  
~~kontinuierlich nicht richtig, weil man~~  
~~die Aufmerksamkeit verliert. Andererseits~~  
~~kann Multitasking funktionieren, wenn man~~  
~~zu einfache Aufgaben machen~~  
~~gehen, Aufgaben~~

18	6	24

Aachen, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



## Informationsüberlastung – ein Problem moderner Gesellschaften

### 1 Informationsmenge und Informiertheit

Wer das Wort „Informationsgesellschaft“ hört, denkt dabei wahrscheinlich an eine Welt, in der die Menschen wesentlich informierter sind, als das in früheren Zeiten der Fall war. In der Tat enthält eine einzige aktuelle Sonntagsausgabe der *New York Times* mehr Information, als ein Mensch des siebzehnten Jahrhunderts in seinem ganzen Leben aufnehmen konnte. Aber: Dieser Mensch wusste dennoch alles, was er für sein Leben wissen musste, während viele heutige Menschen womöglich auch mit zehn Zeitungsabonnements nicht über dieses lebenswichtige Wissen verfügen. Ein größeres Informationsangebot führt also nicht notwendig dazu, dass man informierter ist.

### 2 Umfang und Wachstum der Informationsproduktion: einige Daten

Vor allem infolge der Ausbreitung privater Fernsehkanäle und des Internets hat das Informationsangebot in den letzten zwanzig Jahren noch einmal stark zugenommen. Aber erst seit Ende 2000 liegt eine Untersuchung darüber vor, wie viel Information während eines Jahres wirklich produziert wird und wie sich die Informationsmenge entwickelt. Diese Untersuchung wurde von Peter Lyman und Hal Varian durchgeführt, zwei Professoren der Universität Berkeley. Lyman und Varian stellten sich folgende Frage: Wie groß wäre das Archiv, in dem alles, was die Menschen in einem Jahr an Information erzeugen, mit einem einzigen Exemplar digital gespeichert würde? Die nur gesprächsweise verbreitete, d.h. nicht schon irgendwo gespeicherte Information wurde in diese Untersuchung allerdings nicht einbezogen.

Für das Jahr 2002 ergaben die Schätzungen der beiden Wissenschaftler eine Informationsproduktion von 5,6 Mio. Terabyte (TB). Ein TB – das sind 1024 Gigabyte (GB), also fünf Computer-Festplatten mit einer Speicherkapazität von jeweils gut 200 GB. 5,6 Mio. TB würden 28 Millionen solcher Festplatten füllen. Auf Papier geschrieben oder gedruckt waren allerdings lediglich etwas mehr als 1.600 TB, das weitaus meiste davon – nämlich knapp 1.400 TB – waren Bürodokumente. 196 TB waren Zeitungen und Zeitschriften, nur 39 TB entfielen auf Bücher. 420.000 TB befanden sich auf Filmmaterial, fast 5,2 Mio. TB waren magnetisch, hauptsächlich auf Festplatten und Videobändern, und 103 TB optisch gespeichert. Die Zuwachsrate der Informationserzeugung setzen Lyman und Varian mit jährlich 30 Prozent an. Demnach müssten in diesem Jahr [2006] bereits 16 Mio. TB an Daten produziert werden.

### 3 Informationsüberlastung – Probleme mit der Informationsflut

Dass der Umgang mit solchen Informationsmengen Probleme bereitet, ist nicht überraschend. „Informationsüberlastung“ heißt der Begriff, der diesen Zustand bezeichnet. Natürlich kann und muss niemand alle verfügbaren Informationen aufnehmen. Doch selbst in dem Maße informiert zu sein, wie es etwa für den eigenen Beruf erforderlich wäre, ist in vielen Fällen kaum möglich. Das liegt allerdings nicht nur an der Informationsmenge, sondern auch an der zunehmenden Komplexität von Information und schließlich an ihrer Vernetzung mit anderen Informationen.

Schon 1962 rechnete ein amerikanischer Betriebssoziologe aus, dass der typische Manager nur ein Hundertstel bis ein Tausendstel der für seine Entscheidungen relevanten Informationen aufnehmen kann. In der Folge solcher Informationsüberlastungen kommt es dann häufig zu falschen Entscheidungen oder es wird gar nicht entschieden, obwohl eine Entscheidung notwendig wäre. Gelegentlich führt Informationsüberlastung sogar zu ernsthaften Erkrankungen.

### 4 Strategien zur Bewältigung der Informationsflut

Immer wieder werden deshalb Strategien vorgeschlagen, mit denen sich die Informationsflut angeblich bewältigen lässt. Vier davon sollen hier kurz vorgestellt werden.



#### 4.1 Schneller lesen

Die erste Strategie lautet einfach: Schneller lesen! Sie besteht darin, die normale durchschnittliche Lesegeschwindigkeit von 160 bis 200 Wörtern pro Minute zu steigern. Dies wird vor allem dadurch erreicht, dass verschiedene schlechte Lesegewohnheiten abgelegt werden. Beispielsweise machen Ungeübte beim Lesen viele unnötige Augenbewegungen. Ein gezieltes Training kann da einiges verbessern. Das Lesetempo hängt aber auch von der Schwierigkeit des zu lesenden Textes ab und davon, wie bekannt dem Leser das Thema des Textes ist. Die geistige Konzentration spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. – Eine Steigerung der Lesegeschwindigkeit ist natürlich wenig sinnvoll, wenn das Verständnis darunter leidet. Überraschenderweise konnte gezeigt werden, dass dies nicht der Fall ist – zumindest bis zu einer Grenze von etwa 800 Wörtern pro Minute. Danach allerdings nimmt das Verständnis im Allgemeinen ab.

#### 4.2 Zusammenfassungen lesen

Eine andere Strategie könnte sein, nur noch komprimierte Information zur Kenntnis zu nehmen, also etwa: nur noch Zusammenfassungen von Texten zu lesen. Die Entscheidung über wichtig und unwichtig trafe dann jedoch nicht mehr der Leser, sondern der Autor der Zusammenfassung. Und es könnte sein, dass dieser genau das weglässt, was für den Leser wichtig ist. Diese Strategie eignet sich daher höchstens für eine erste Orientierung über den Inhalt des Textes.

#### 4.3 Informationen durch Bilder aufnehmen

Noch radikaler ist der dritte Vorschlag: sich im Wesentlichen durch Bilder zu informieren. „Informationsüberlastete Menschen bevorzugen Bilder, denn“, so der Marketing-Experte Peter Herzog, „Bilder ermöglichen eine besonders schnelle und gedanklich bequeme Informationsaufnahme“. Aber: Sehr vieles kann in ausschließlich bildlicher Form, d.h. ohne Hilfe der Sprache, nicht adäquat oder überhaupt nicht vermittelt werden. Gäbe es von der Ermordung des amerikanischen Präsidenten Kennedy nur noch Fotos oder unkommentierte Filme, so wüssten wir wohl kaum Genaueres über dieses Ereignis.

#### 4.4 Multitasking

Besonders zeitgemäß scheint die vierte Strategie zu sein: das so genannte Multitasking. Der Begriff stammt aus der Welt des Computers, die Sache selbst ist aber keineswegs neu. Multitasking bedeutet nämlich nichts anderes, als dass jemand mehrere Aktivitäten gleichzeitig ausführt, z.B. frühstücken, Zeitung lesen, Radio hören, zum Faxgerät hinüberschauen und vielleicht auch noch telefonieren. Leider erzeugt diese Strategie nicht nur Stress, kann also die Gesundheit schädigen. Sie ist auch, wie viele Studien zeigen, weitgehend ineffizient. Der Grund dafür ist, dass wir unsere volle Aufmerksamkeit immer nur auf einen Gegenstand richten können. Wir können zwar durchaus in kurzen Zeitabständen zwischen mehreren Aktivitäten hin- und herschalten, eine wirkliche Verarbeitung von Information ist dabei aber nicht mehr möglich. Multitasking funktioniert bestenfalls dann, wenn alle gleichzeitig ausgeübten Tätigkeiten oder alle bis auf eine sehr einfach bzw. automatisiert sind – so etwa, wenn wir beim Denken auch noch gehen und Kaugummi kauen.

#### 5 Schluss

Eine Lösung des Problems der Informationsüberlastung liefert offenbar, für sich genommen, keine der vier Strategien. Sinnvoll kombiniert, können sie den Umgang mit der Informationsflut aber wohl doch erleichtern.

6689 Zeichen (inkl. Leerzeichen / ohne Überschriften)



#### 4.1 Schneller lesen

Die erste Strategie lautet einfach: Schneller lesen! Sie besteht darin, die normale durchschnittliche Lesegeschwindigkeit von 160 bis 200 Wörtern pro Minute zu steigern. Dies wird vor allem dadurch erreicht, dass verschiedene schlechte Lesegewohnheiten abgelegt werden. Beispielsweise machen Ungeübte beim Lesen viele unnötige Augenbewegungen. Ein gezieltes Training kann da einiges verbessern. Das Lesetempo hängt aber auch von der Schwierigkeit des zu lesenden Textes ab und davon, wie bekannt dem Leser das Thema des Textes ist. Die geistige Konzentration spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. – Eine Steigerung der Lesegeschwindigkeit ist natürlich wenig sinnvoll, wenn das Verständnis darunter leidet. Überraschenderweise konnte gezeigt werden, dass dies nicht der Fall ist – zumindest bis zu einer Grenze von etwa 800 Wörtern pro Minute. Danach allerdings nimmt das Verständnis im Allgemeinen ab.

#### 4.2 Zusammenfassungen lesen

Eine andere Strategie könnte sein, nur noch komprimierte Information zur Kenntnis zu nehmen, also etwa: nur noch Zusammenfassungen von Texten zu lesen. Die Entscheidung über wichtig und unwichtig trafe dann jedoch nicht mehr der Leser, sondern der Autor der Zusammenfassung. Und es könnte sein, dass dieser genau das weglässt, was für den Leser wichtig ist. Diese Strategie eignet sich daher höchstens für eine erste Orientierung über den Inhalt des Textes.

#### 4.3 Informationen durch Bilder aufnehmen

Noch radikaler ist der dritte Vorschlag: sich im Wesentlichen durch Bilder zu informieren. „Informationsüberlastete Menschen bevorzugen Bilder, denn“, so der Marketing-Experte Peter Herzog, „Bilder ermöglichen eine besonders schnelle und gedanklich bequeme Informationsaufnahme“. Aber: Sehr vieles kann in ausschließlich bildlicher Form, d.h. ohne Hilfe der Sprache, nicht adäquat oder überhaupt nicht vermittelt werden. Gäbe es von der Ermordung des amerikanischen Präsidenten Kennedy nur noch Fotos oder unkommentierte Filme, so wüssten wir wohl kaum Genaueres über dieses Ereignis.

#### 4.4 Multitasking

Besonders zeitgemäß scheint die vierte Strategie zu sein: das so genannte Multitasking. Der Begriff stammt aus der Welt des Computers, die Sache selbst ist aber keineswegs neu. Multitasking bedeutet nämlich nichts anderes, als dass jemand mehrere Aktivitäten gleichzeitig ausführt, z.B. frühstücken, Zeitung lesen, Radio hören, zum Faxgerät hinüberschauen und vielleicht auch noch telefonieren. Leider erzeugt diese Strategie nicht nur Stress, kann also die Gesundheit schädigen. Sie ist auch, wie viele Studien zeigen, weitgehend ineffizient. Der Grund dafür ist, dass wir unsere volle Aufmerksamkeit immer nur auf einen Gegenstand richten können. Wir können zwar durchaus in kurzen Zeitabständen zwischen mehreren Aktivitäten hin- und herschalten, eine wirkliche Verarbeitung von Information ist dabei aber nicht mehr möglich. Multitasking funktioniert bestenfalls dann, wenn alle gleichzeitig ausgeübten Tätigkeiten oder alle bis auf eine sehr einfach bzw. automatisiert sind – so etwa, wenn wir beim Denken auch noch gehen und Kaugummi kauen.

#### 5 Schluss

Eine Lösung des Problems der Informationsüberlastung liefert offenbar, für sich genommen, keine der vier Strategien. Sinnvoll kombiniert, können sie den Umgang mit der Informationsflut aber wohl doch erleichtern.

6689 Zeichen (inkl. Leerzeichen / ohne Überschriften)



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Schreiben Sie bitte einen zusammenhängenden Text von ca. 200 Worten. Zählen Sie bitte am Ende Ihre Worte und vergessen Sie nicht, Ihren Namen auf dem Textblatt anzugeben und es zu unterschreiben. Sie dürfen den Text auf Notizpapier vorschreiben, gewertet wird aber ausschließlich das Textblatt. Für Ihre Arbeit haben Sie insgesamt 60 Minuten Zeit.

## Doping: Freigabe oder härtere Strafen?

Beschreiben Sie die Auswirkungen von Doping im sportlichen Bereich.  
Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile einer Freigabe des Dopings und formulieren Sie eine begründete Entscheidung der Titelfrage.  
Benutzen Sie für Ihren Text auch die gegebenen Informationen.

Unter Doping versteht man die Anwendung unerlaubter medizinischer Methoden zur Leistungssteigerung im Sport. Doping verstößt gegen das Gebot der Chancengleichheit im sportlichen Wettkampf. Zudem kann die Einnahme von Dopingmitteln zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden, auch Dauerschäden, und unter Umständen zum Tod führen. Um gegen Doping vorzugehen, werden Kontrollen durchgeführt. Bei deutschen Athleten wurde 2005 in 67 Fällen (0,81 % von insgesamt 8.321 Dopingkontrollen) Doping nachgewiesen.

### Prominente Dopingfälle 2006

- Die Radrennfahrer Jan Ullrich (Deutschland), Ivan Basso (Italien), Francisco Mancebo und Oscar Sevilla (beide Spanien) werden wegen Dopingverdachts von der Tour de France 2006 ausgeschlossen.
- Bei Floyd Landis (USA), dem Sieger der Tour de France 2006, wird Doping nachgewiesen.
- Auch der amerikanische Leichtathlet Justin Gatlin, Sprint-Weltrekordler und -Olympiasieger, wird des Dopings überführt.

### Franz Reitz, der Organisator der Deutschland-Rundfahrt der Radprofis, spricht sich für die Freigabe des Dopings aus:

„In den Griff zu bekommen ist das Problem nur, wenn man endlich [...] alle handelsüblichen Medikamente für Profis freigibt. Wir haben es hier mit Fahrern zu tun, die nicht nur für, sondern auch von ihrem Sport leben. Jede Sekretärin und jeder Autoverkäufer lässt sich, wenn es ihm einmal nicht so gut geht, doch auch etwas verschreiben, um am nächsten Tag wieder zur Arbeit gehen zu können. Warum also soll das bei Berufssportlern anders sein? [...] Jeder könnte mit offenen Karten spielen und der Sport insgesamt würde wieder glaubhafter werden. Hinzu kommt, dass jeder Fahrer unter ständiger ärztlicher Kontrolle stünde und das Risiko eines Missbrauchs schon von daher eher verringert würde.“

erhöhte Konzentration



## Doping: Freigabe oder härtere Strafen?

### Einleitung

In den letzten Jahren wird immer wieder über das Thema 'Doping' diskutiert.<sup>1</sup> Doping bedeutet, dass man verbotene medizinische Methoden anwendet, um die sportliche Leistung zu steigern.<sup>2</sup> Doping ist aus zwei Gründen verboten: Erstens zerstört es die Chancengleichheit und zweitens kann es die Gesundheit schädigen, ja sogar zum Tod führen.

### Hauptteil

Obwohl Doping verboten ist / nicht erlaubt ist, benutzen viele / nicht wenige Sportlerinnen und Sportler diese Methode.<sup>3</sup> Im Jahr 2005 konnte man bei deutschen Athleten / Sportlern in 67 Fällen Doping nachweisen.<sup>4</sup> Vor allem bei der Tour de France werden häufig / fast jedes Jahr Fahrer wegen des Verdachts, Dopingmittel eingenommen zu haben, ausgeschlossen<sup>5</sup> - im Jahr 2006 beispielsweise der Deutsche Jan Ullrich, der Italiener Ivan Basso und die Spanier Francisco Mancebo und Oscar Sevilla. Auch der Sieger der Tour de France 2006, der Amerikaner Floyd Landis, war gedopt. In anderen Sportarten, etwa in der Leichtathletik, spielt Doping ebenfalls eine Rolle.

Da immer wieder Dopingfälle vorkommen, scheinen Verbote und Strafen keine Wirkung zu haben / wirkungslos zu sein. Vielleicht sollte man Doping erlauben.<sup>6</sup> Diese Meinung vertritt zum Beispiel Franz Reitz, der Organisator der Deutschland-Rundfahrt für Radprofis. Wenn Doping erlaubt wäre, dann könnte, so Reitz, „jeder [...] mit offenen Karten spielen und der Sport insgesamt würde wieder glaubhafter werden“. Das gesundheitliche Risiko ließe sich dadurch reduzieren, dass jeder Sportler ständig ärztlich kontrolliert würde. Darüber hinaus / Außerdem könnte man argumentieren, dass es jedem Erwachsenen erlaubt sein müsse, selbst zu entscheiden, wie er mit seiner Gesundheit umgeht – zumindest, solange er niemand anderen schädigt.

### Schluss

Meiner Meinung nach sollte Doping aus den oben genannten Gründen (Zerstörung der Chancengleichheit und mögliche Gesundheitsschäden) nicht freigegeben werden. Ich bin vielmehr dafür, dass konsequent und umfassend kontrolliert und härter bestraft wird.

[ca. 311 Wörter / ohne die kursive Passage ca. 276 Wörter]

<sup>1</sup> Seit (einigen / vielen) Jahren wird immer wieder über das Thema 'Doping' diskutiert.

<sup>2</sup> Doping bedeutet, dass man verbotene Medikamente einnimmt, um ... // Als Doping bezeichnet man / Unter Doping versteht man die Anwendung verbotener Medikamente, um die sportlichen Leistungen zu steigern [vgl. Langenscheidt Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache]

<sup>3</sup> Obwohl ... , wird diese Methode von nicht wenigen / vielen Sportlerinnen und Sportlern benutzt.

<sup>4</sup> Im Jahr 2005 wurden deutsche Athleten / Sportler in 67 Fällen positiv getestet.

<sup>5</sup> Vor allem bei der Tour de France werden häufig Fahrer ausgeschlossen, weil der Verdacht besteht, dass sie Dopingmittel eingenommen haben.

<sup>6</sup> Vielleicht wäre es besser, Doping zu erlauben. // Wäre es vielleicht besser, ... ?



## Produktpiraterie: ein ernsthaftes Vergehen?

### Einleitung

Seit einiger Zeit / Seit einigen Jahren diskutiert man immer wieder über das Phänomen ‚Produktpiraterie‘ / über Produktpiraterie. Unter Produktpiraterie / Darunter versteht man die Herstellung gefälschter Waren bzw. das illegale Kopieren von Markenprodukten. Die Frage ist, ob das eher harmlos ist oder ob es sich um ein ernsthaftes Vergehen handelt, das hart bestraft werden muss.

### Hauptteil

Laut Wikipedia unterscheidet man vier Arten von Fälschungen bzw. Kopien:

1. Bei *Produktplagiaten* ist der Markenname leicht geändert (z.B. ‚Adidos‘ statt ‚Adidas‘).
2. Von einer *sklavischen Fälschung* spricht man, wenn eine genaue Kopie des Originals versucht wird / versucht wurde. Das heißt, dass der Name des Produkts und seine Verpackung dem Original entsprechen. Bei Produkten der kosmetischen und der pharmazeutischen Industrie werden unter Umständen sogar die gleichen Inhaltsstoffe verwendet.
3. Auch *klassische Fälschungen* benutzen den Namen und die Verpackung des Originalherstellers. Das Produkt ist jedoch – in Bezug auf Inhaltsstoffe, verarbeitete Materialien und/oder Verarbeitung – minderwertig. Manche Produkte sind sogar gesundheitsschädlich.
4. Mit *Raub- oder Schwarzkopien* sind meist Kopien von Produkten der Medienbranche (z.B. CDs oder Software) gemeint.

Nach Angaben der EU macht der Handel mit gefälschten Produkten schon 10 % / ein Zehntel des gesamten Welthandels aus. Der dadurch angerichtete Schaden beträgt über 300 Milliarden Euro.

Betroffen sind ganz unterschiedliche Warengruppen. An der Spitze steht Freizeitbekleidung mit 24,2 % aller Fälschungen, gefolgt von Uhren und Schmuck (20,8 %) und Accessoires, beispielsweise Handtaschen (20,2 %). Die Anteile der Warengruppen elektrische Geräte, Sportbekleidung sowie Parfüm und Kosmetik belaufen sich auf 8,3 %, 7,2 % und 3,5 %. Überraschend niedrig ist mit 2,6 % der Anteil illegal kopierter Datenträger. Übrigens werden auch Produkte wie Computer und Zigaretten kopiert / gefälscht.

Sehr interessant ist, dass sich die Einstellung der Verbraucher zu diesen illegalen Produkten mit dem Alter ändert: Je jünger die Befragten sind, umso / desto höher ist der Anteil derer, die Markenfälschungen für harmlos halten: 32 % bei den 18- bis 30-Jährigen, aber nur noch 15 % bei den über 51-Jährigen. Doch sind diejenigen, für die Markenfälschungen ein echtes Problem sind / darstellen, in allen Altersgruppen in der Mehrheit (61 % bei den 18- bis 30-Jährigen und 82 % bei den über 51-Jährigen).

Einstieg

Definition ‚Produktpiraterie‘

Hauptfrage

Arten von Fälschungen (Material 1)

Material 2

Material 3



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Schreiben Sie bitte einen zusammenhängenden Text von ca. 200 Worten. Zählen Sie bitte am Ende Ihre Worte und vergessen Sie nicht, Ihren Namen auf dem Textblatt anzugeben und es zu unterschreiben. Sie dürfen den Text auf Notizpapier vorschreiben, gewertet wird aber ausschließlich das Textblatt. Für Ihre Arbeit haben Sie insgesamt 60 Minuten Zeit.

## Doping: Freigabe oder härtere Strafen?

Beschreiben Sie die Auswirkungen von Doping im sportlichen Bereich.

Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile einer Freigabe des Dopings und formulieren Sie eine begründete Entscheidung der Titelfrage.

Benutzen Sie für Ihren Text auch die gegebenen Informationen.

*Nach JA*  
„Unter Doping versteht man die Anwendung unerlaubter medizinischer Methoden zur Leistungssteigerung im Sport. Doping verstößt gegen das Gebot der Chancengleichheit im sportlichen Wettkampf. Zudem kann die Einnahme von Dopingmitteln zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden, auch Dauerschäden, und unter Umständen zum Tod führen. Um gegen Doping vorzugehen, werden Kontrollen durchgeführt. Bei deutschen Athleten wurde 2005 in 67 Fällen (0,81 % von insgesamt 8.321 Dopingkontrollen) Doping nachgewiesen.

### Prominente Dopingfälle 2006

- Die Radrennfahrer Jan Ullrich (Deutschland), Ivan Basso (Italien), Francisco Mancebo und Oscar Sevilla (beide Spanien) werden wegen Dopingverdachts von der Tour de France 2006 ausgeschlossen.
- Bei Floyd Landis (USA), dem Sieger der Tour de France 2006, wird Doping nachgewiesen.
- Auch der amerikanische Leichtathlet Justin Gatlin, Sprint-Weltrekordler und -Olympiasieger, wird des Dopings überführt.

Franz Reitz, der Organisator der Deutschland-Rundfahrt der Radprofis, spricht sich für die Freigabe des Dopings aus:

„In den Griff zu bekommen ist das Problem nur, wenn man endlich [...] alle handelsüblichen Medikamente für Profis freigibt. Wir haben es hier mit Fahrern zu tun, die nicht nur für, sondern auch von ihrem Sport leben. Jede Sekretärin und jeder Autoverkäufer lässt sich, wenn es ihm einmal nicht so gut geht, doch auch etwas verschreiben, um am nächsten Tag wieder zur Arbeit gehen zu können. Warum also soll das bei Berufssportlern anders sein? [...] Jeder könnte mit offenen Karten spielen und der Sport insgesamt würde wieder glaubhafter werden. Hinzu kommt, dass jeder Fahrer unter ständiger ärztlicher Kontrolle stünde, und das Risiko eines Missbrauchs schon von daher eher verringert würde.“



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Schreiben Sie bitte einen zusammenhängenden Text, in dem Sie zeigen, dass Sie sich schriftlich klar und strukturiert ausdrücken und einen komplexen Sachverhalt angemessen darstellen bzw. erläutern können. Die Länge des Textes sollte etwa 200 Worte betragen. Gewertet wird ausschließlich das Textblatt. Für Ihre Arbeit haben Sie insgesamt 60 Minuten Zeit.

## Wie sollen Studienplätze in Deutschland an ausländische Studienbewerber vergeben werden?

Erläutern Sie die verschiedenen Möglichkeiten, wie deutsche Hochschulen Bewerbungen ausländischer Studienbewerber vergleichen und bewerten können. Schildern und begründen Sie Ihre eigene Meinung zu diesem Thema. – Benutzen Sie für Ihre Darstellung und Argumentation auch die gegebenen Zusatzinformationen.

### Auszug aus einer Zulassungsordnung:

#### Ranking von Studienbewerbern in Deutschland:

[...]

#### § 5 Auswahlkriterien

[...]

(2) Für die Bildung der Rangliste im Rahmen des Auswahlverfahrens sind nachfolgende Kriterien zu berücksichtigen:

a) Durchschnittsnote der Hochschulzugangsbeurteilung

[...]

(3) Ausländische Noten sind nach den Richtlinien der Kultusministerkonferenz (KMK) in deutsche Noten umzurechnen.

(aus der Zulassungsordnung der Universität Stuttgart-Hohenheim)

### Aus einer Studentenzeitung:

#### Ungleichbehandlung ausländischer Studienbewerber

Wie will man ein kambodschanisches Abitur mit einem bulgarischen vergleichen? Und Studienleistungen aus Australien mit denen aus Bangladesh, Venezuela oder Botswana? Da kann man noch so sehr umrechnen, das bleibt unfair. [...]

Normalerweise kann man doch schon die Notengebung von zwei Schulen innerhalb einer Stadt nicht miteinander vergleichen. [...]

(aus einem Aachener Studentenmagazin)

### Informationen zu einer zentralen Zulassungsprüfung:

#### TestAS:

#### Test für Ausländische Studierende Test for Academic Studies

Der TestAS ist ein zentraler, standardisierter Studierfähigkeitstest für ausländische Studierende, der erstmals im Mai 2007 durchgeführt wurde.

Studienbewerber können mit guten Testergebnissen ihre Chancen für einen Studienplatz an einer Hochschule in Deutschland verbessern.

(nach: www.TestAS.de)

### Meinungen von Studienbewerbern:

Sahira H. (24 Jahre, Iran): "Ich finde die Zulassungsregeln in Deutschland ungerecht. Ich habe in meinem Heimatland eine Eliteschule besucht, an der es sehr schwierig war, gute Noten zu bekommen. In Deutschland werden mir jetzt Leute vorgezogen, die an sehr schlechten Schulen hervorragende Noten bekommen haben. Eine zentrale Prüfung, die für alle gleich ist, wäre gerechter."

Wei X. (19 Jahre, China): "Eine zentrale Prüfung wie in China finde ich nicht gut. Ich war an den entscheidenden Tagen sehr nervös und auch krank, so dass mein Ergebnis nicht so gut war, wie meine Lehrer und meine Familie erwartet haben. Das war sehr unangenehm. Jahrelang habe ich gute Noten gehabt, aber der Fleiß von 12 Jahren Schule wurde in ein paar Tagen zerstört. Jetzt versuche ich es im Ausland und hoffe, eine faire Chance zu bekommen."

(aus Beratungsprotokollen einer Studienberatung)



Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Schreiben Sie bitte einen zusammenhängenden Text von ca. 200 Worten. Vergessen Sie nicht, Ihren Namen auf dem Textblatt anzugeben und es zu unterschreiben.  
Sie dürfen den Text auf Notizpapier vorschreiben, gewertet wird aber ausschließlich das Textblatt.  
Für Ihre Arbeit haben Sie insgesamt 60 Minuten Zeit.

## Produktpiraterie: Kavaliersdelikt oder ernsthaftes Vergehen?

- Fassen Sie kurz zusammen, welche Bereiche Produktpiraterie betrifft und wie Käufer und Verbraucher bzw. Hersteller dazu stehen.
  - Diskutieren Sie, ob die Herstellung bzw. der Erwerb gefälschter Waren in Ihren Augen eher harmlos ist oder ob gegen Produktfälscher und Käufer hart vorgegangen werden soll.
- Benutzen Sie für Ihren Text die gegebenen Informationen.

Man unterscheidet vier Arten von Kopien:

Produktplagiate besitzen einen geringfügig geänderten Markennamen. Teilweise sind das Produkte, die es vom Originalhersteller gar nicht gibt.

Die sklavische Fälschung versucht, das Original genau zu kopieren. Die Verpackung sowie der Markenname sind häufig gleich. Bei kosmetischen oder pharmazeutischen Produkten sind die Inhaltsstoffe möglicherweise sogar identisch.

Bei klassischen Fälschungen wird eine identische Verpackung und der Name des Herstellers benutzt. Die Inhaltsstoffe, die verarbeiteten Materialien und/oder die Verarbeitung hingegen sind meist minderwertig, gar nicht vorhanden oder sogar gesundheitsschädlich.

Raubkopie oder Schwarzkopie ist die umgangssprachliche Bezeichnung für rechtswidrig hergestellte oder verbreitete Kopien von urheberrechtlich geschütztem Material. Die Bezeichnung bezieht sich in der Regel auf Produkte der Medienbranche.

Quelle: <http://de.wikipedia.org>

### Einstellung der Verbraucher zu Fälschungen

Befragte nach Alter unterschieden

- „Markenfälschungen sind harmlos, da sie niemandem ernsthaft schaden.“
- „Markenfälschungen sind absolut nicht harmlos, sondern ein echtes Problem.“

18 – 30 **32 %**  
61 %

31 – 40 **25 %**  
64 %

41 – 50 **17 %**  
78 %

51+ **15 %**  
82 %

An hundert Prozent fehlende Punkte: Keine Meinung

Quelle: <http://www.dsresearch.com>

### Anteil der Warengruppen:

Freizeitbekleidung (24,2%)

Uhren, Schmuck (20,8%)

Accessoires, z.B. Handtaschen (20,2%)

Elektrische Geräte (8,3%)

Sportbekleidung (7,2%)

Parfüm und Kosmetik (3,5%)

Datenträger (2,6%)

Sonstiges: Computer, Zigaretten, ... (13,2%) Quelle: ZRG/AFP

Nach Angaben der EU macht **Produktpiraterie** mittlerweile bereits **10% des Welthandels** aus, was einem internationalen Schaden von **über 300 Milliarden Euro** entspricht.

### Und das sagen Befragte:

**Torsten F.** (23 Jahre, Student): „18 Euro und mehr für eine CD sind mir einfach zu viel! Da brenn ich mir die doch lieber, als den großen Konzernen das Geld zu ‚schenken‘.“

**Veronika B.** (36 Jahre, Bürokauffrau): „Im letzten Urlaub in Thailand habe ich eine nachgemachte Gucci-Handtasche gekauft; die sieht wirklich gut aus. Ich weiß, dass man das eigentlich nicht machen sollte, aber die Händler müssen von dem Geld ihre Familien ernähren. Was bleibt denen sonst übrig?“

**Werner H.** (56 Jahre, Unternehmer): „Wir stellen Ersatzteile für Autos her, aber seit zwei Jahren geht unser Umsatz zurück, weil sich immer mehr Kunden billige Kopien im Internet besorgen. Wenn das so weitergeht, müssen wir demnächst die ersten Mitarbeiter entlassen. Da muss der Staat viel härter durchgreifen!“

**Ulrike S.** (45 Jahre, Universitätsprofessorin): „Es geht nicht allein um den finanziellen Schaden, den Produktpiraterie anrichtet. Kopien sind in der Regel auch qualitativ minderwertig. Und das kann dann unter Umständen die Sicherheit der Verbraucher betreffen. Denken Sie nur daran, dass sogar Medikamente gefälscht werden.“



Name: [Signature] Vorname: [Signature] Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Schreiben Sie bitte einen zusammenhängenden Text, in dem Sie zeigen, dass Sie sich schriftlich klar und strukturiert ausdrücken und einen komplexen Sachverhalt angemessen darstellen bzw. erläutern können. Die Länge des Textes sollte etwa 200 Worte betragen. Gewertet wird ausschließlich das Textblatt. Für Ihre Arbeit haben Sie insgesamt 60 Minuten Zeit.

## Wie wichtig ist heutzutage das Erlernen von Fremdsprachen?

- ✓ Erläutern Sie die Bedeutung des Fremdsprachenlernens für Studium und Beruf in der heutigen Zeit.
- Welche Sprache (oder Sprachen) halten Sie für wichtig? Schildern und begründen Sie Ihre eigene Meinung zu diesem Thema.
- ✓ Benutzen Sie auch die In den Zusatzmaterialien gegebenen Informationen.

### Die meistgesprochenen Sprachen

	Mio. Erstsprecher	Mio. Zweitsprecher	Mio. Internetnutzer (2010)
Chinesisch	1223	1224	445
Spanisch	360	417	153
Englisch	340	1000	537
Arabisch	320	350	65
Portugiesisch	208	218	83
Bengali	189	196	?
Hindi	182	480	?
Russisch	170	288	69
Japanisch	125	130	99
Deutsch	101	121	75
Punjabi	100	120	?
Urdu	90	170	?
Französisch	77	128	60
Persisch	65	115	?
Indonesisch	30	162	?

### Eine Universalsprache

"Es ist unter ernsthaften Zukunftsforschern eigentlich unumstritten, dass sich in den nächsten Jahrzehnten für Wirtschaft und Wissenschaft weltweit eine einzige Universalsprache durchsetzen wird, wahrscheinlich eine Form des amerikanischen Englisch mit chinesischen und indischen Elementen. Alle anderen Sprachen werden wichtig für Familie und Alltag bleiben, aber international unbedeutend sein. Deshalb ist es immens wichtig, dass junge Leute schon heute bevorzugt Englisch lernen, und zwar intensiv und möglichst gut. Natürlich ist es schade, dass seltene Sprachen verschwinden werden, aber so funktioniert eben die Evolution ..."

(ein amerikanischer Soziologe und Zukunftsforscher)

### Sprache als Qualifikation

"Eine weitere Sprache ist wie ein zusätzlicher Abschluss."

(aus der internationalen Broschüre einer deutschen Universität)

"Softskills wie Kommunikationsfähigkeit und interkulturelle Kompetenzen werden in einer globalisierten Wirtschaft für die Bewertung von Bewerbern für Führungspositionen immer wichtiger."

(aus der Arbeitsmarkstudie einer international tätigen Consultingfirma)

### Meinungen von Studienbewerbern

"Es ist doch komisch, dass ich heutzutage noch die DSH oder TestDaF bestehen muss, um in Deutschland studieren zu dürfen. Normalerweise sind doch Englisch und Französisch die internationalen Wissenschaftssprachen und man sollte an allen wichtigen Unis in diesen Sprachen studieren können. Ein bisschen Deutsch für den Alltag ist natürlich wichtig, aber im Moment verliere ich durch das Sprachenlernen einfach zuviel Zeit vor meinem Studium."

Serge Lionel N. K. (21 Jahre, Kamerun)

"Ich möchte später in internationalen Firmen Karriere machen, und dafür ist es wichtig, viele Sprachen gut zu sprechen und viele Kulturen genau zu kennen. Ich spreche schon meine Muttersprache und Englisch und jetzt studiere ich in Deutschland. Später möchte ich weiter im Ausland leben, vielleicht in einem spanischsprachigen Land oder in Japan."

Liu W. (22 Jahre, China)



In der ... wird in Medien oft über medizinischen Rat im Internet berichtet.  
 wenn ... die sich für Online-Beratung entscheiden. Wir können sagen, dass  
 Online-Beratung ② Aber welche von Online medizinische Hilfe?

## DSH-Modellsatz: Mündlicher Ausdruck

① z.B. kann man zwar ... weil man beim Arzt nicht warten muss.  
 ③ Andererseits gibt es keine Garantie und

## Jeder Dritte sucht medizinischen Rat im Internet

④ Es gibt viele Gründe dafür

② Wer heute krank ist, geht nicht unbedingt zum Arzt. Jeder dritte Deutsche sucht bei gesundheitlichen Problemen mittlerweile online medizinische Hilfe. Das ist zwar sowohl schnell als auch unkompliziert – aber auch nicht ohne Risiken.

Vorteil

⑤ Das Wartezimmer beim Arzt ist voll mit Menschen, Bakterien und verbrauchter Luft. Bevor sich ein Kranker eine zusätzliche Virensalve ins Gesicht husten lässt, bleibt er mitunter lieber zu Hause und sucht Rat beim Doktor im Netz. Der ist zwar meist virtuell, antwortet nur in wenigen Portalen auf konkrete Fragen, und Garantie übernimmt er sowieso keine. Dennoch verlassen sich immer mehr Menschen auf seine Hilfe.

Noch

Es ist kompliziert

dass 34,2 Prozent der Bundesbürger über 16 Jahre klickten im vergangenen Jahr Gesundheitsportale an, wie der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom) in Berlin mitteilte. Damit berief sich der Verband auf eine Erhebung des europäischen Statistikamtes Eurostat. Innerhalb der Europäischen Union war das Interesse nur in den Niederlanden (45 Prozent) und in Finnland (43,6 Prozent) noch größer. War

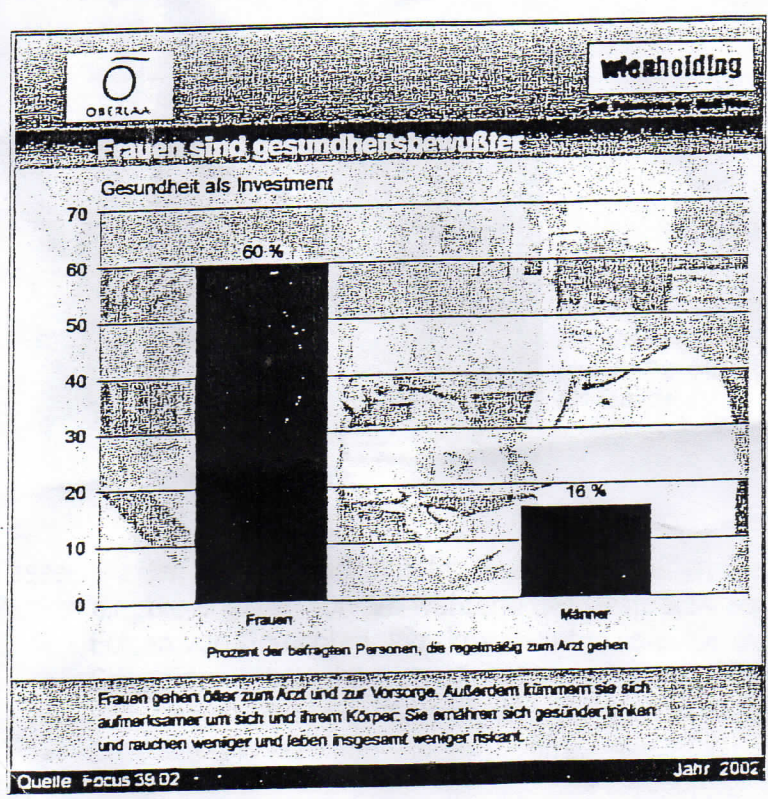
Nicht nur das Gesundheitsbewusstsein der Menschen werde größer, sagte Bitkom-Vizepräsident Jörg Menno Harms. Angeblich soll auch die Qualität der Online-Angebote zunehmen. In Deutschland gibt es inzwischen mehrere Dutzend solcher Portale. „Über das Internet lassen sich schnell und unkompliziert grundlegende Informationen zu Krankheiten oder anderen Themen recherchieren. Einen Arztbesuch ersetzen die Online-Portale allerdings nicht“, sagte Harms.

Neben der Informationssuche nutzen die Deutschen das Internet verstärkt, um Arzneimittel zu bestellen. Von den 21.500 öffentlichen Apotheken in Deutschland haben nach Bitkom-Angaben inzwischen schätzungsweise etwa 1500 eine Zulassung als Versandapotheke. Ihr Marktanteil liegt derzeit zwar noch im unteren einstelligen Bereich – doch die Tendenz ist steigend. Der Bitkom erwartet in den kommenden Jahren in Deutschland eine ähnliche Entwicklung wie in den USA, wo deren Marktanteil bereits bei bis zu 15 Prozent liegt.

Medikamente

Quelle: www.spiegel.de

wie haben die Grafik



Fassen Sie den Text und die Abbildung in einem **fünfminütigen Vortrag** zusammen. Gehen Sie außerdem auf **einen** der folgenden Punkte ein:

- Verschiedene Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge
- Vor- und Nachteile von Online-Beratungen
- Einsparmöglichkeiten von Kosten für das Gesundheitssystem
- Medizinische Versorgung in Ihrem Heimatland

Im anschließenden Gespräch können die übrigen Punkte angesprochen werden.



Lesen Sie den Text und bereiten Sie eine mündliche Zusammenfassung des Textes vor, die ca. **5 Minuten** dauern soll. Anschließend sollen Sie sich in einem ca. **10-minütigen** Gespräch zum Thema äußern und weiterführende Aspekte diskutieren.

Für die Vorbereitung haben Sie **15 Minuten** Zeit. (Ein einsprachiges Wörterbuch dürfen Sie benutzen.)

der Letzte wir oft in Medien über Klatsch berichtet. Wir können sagen, das  
 der warum mensche Klatsch benutzt etwas Negatives sagen?

## Klatsch hält fit

Was wären wir ohne Klatsch und Tratsch? Die Ehekrisen einer Hollywood-Schauspielerin, die Affären eines Politikers bringen Würze in unser Leben. Der graue Alltag wird dadurch erst richtig bunt. Und über Nachbarn lässt sich sowieso trefflich lästern ...

Zwar gilt solches Gerede als unfein, doch lässt sich nun das Gewissen beruhigen – und das mit wissenschaftlichem Beistand. Der amerikanische Psychologe Frank McAndrew glaubt, dass Gerüchte und Klatsch in der Evolution vorteilhaft waren und nun fest im Gehirn verankert sind. In einer Fachzeitschrift erklärt er, wie es dazu gekommen sein soll.

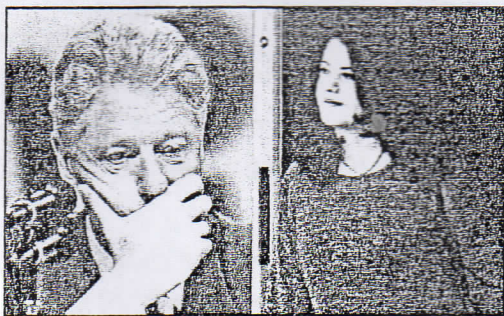
In grauer Vorzeit sei das Verbreiten von Informationen für das Überleben wichtig gewesen. Wer etwas Negatives über bedeutende Mitmenschen zu sagen wusste, war in der Lage, seine soziale Stellung zu verbessern; – seine Chancen beim anderen Geschlecht stiegen ...

Diese Vermutungen sind durch Experimente in der Tat belegbar. Über hundert Studenten hatten die Aufgabe, eine Reihe von Klatschblättern zu lesen. Anschließend wurden sie von McAndrews befragt, an welche Meldungen sie sich am besten erinnerten.

Bei Männern war die Erinnerung an Verbrechen und Vergehen männlicher Stars am deutlichsten. Frauen lassen am liebsten Negatives (Ehekrise, Scheidung, tragische Erlebnisse) über ihre berühmten Geschlechtsgenossinnen. Offenbar sucht also jeder nach solchen Informationen, die potenziellen Rivalen zu schaden vermögen.

Im alltäglichen Leben hat der Klatsch aber auch eine weniger kämpferische Funktion, denn laut McAndrews sind wir nicht nur auf der Suche nach negativen Informationen über unsere Feinde, sondern auch nach Positivem für unsere Freunde.

Europas größte Boulevardzeitung: Die Bild-Zeitung



Eine Liaison, die sich zur Staatsaffäre auswuchs:  
 Der ehemalige Präsident der USA, Bill Clinton  
 und die Praktikantin Monica Lewinsky.  
 Ein Skandal mit hohem Unterhaltungswert –  
 und ein gefundenes Fressen für die Boulevardpresse ...

Fassen Sie den Text „Klatsch hält fit“ zusammen. Gehen Sie auch auf einen der untenstehenden Punkte ein; die anderen können während des Gesprächs angesprochen werden.

- Folgen von Gerüchten, indiskreten Fotos usw. für die Betroffenen
- Schutz der Privatsphäre von Prominenten vs. das Recht der Öffentlichkeit auf Information
- Politiker: einfache Funktionsträger oder auch Vorbilder?
- Die Rolle und Funktion von Boulevardpresse